



Wahlzeitung

# DER BERNER HAUSEIGENTÜMER

Zeitschrift des Hauseigentümergebietes Bern und Umgebung

Nr. 10 Oktober 2019



|                          |         |
|--------------------------|---------|
| Amtliche Werte           | 165     |
| Ständeratswahlen         | 166/167 |
| Nationalratswahlen       | 168/169 |
| Herbstzeit ist Apfelzeit | 174/175 |





Herzliche Einladung zum

# INFOVORTRAG

**2. OKTOBER, 9:30 UHR**

**4. OKTOBER, 18 UHR**

**Vortrag:**  
„Wie viel kostet eine Badsanierung und was ist dabei zu beachten?“

**Mittwoch, 2. Oktober** – Vortragsbeginn: 9:30 Uhr  
Landhaus Burgdorf | Sägegasse 33 | 3400 Burgdorf

**Freitag, 4. Oktober** – Vortragsbeginn: 18 Uhr  
Restaurant Bären Buchsi | Bernstr. 3 | 3053 Münchenbuchsee

Um kostenlose Anmeldung wird gebeten:  
Tel. 079 837 81 70 | [info@viterma.ch](mailto:info@viterma.ch) | [www.viterma.ch](http://www.viterma.ch)

## ENERGIEBERATUNG STADT BERN

Wie bekomme ich warm, ohne Kohle zu verheizen?



Sie fragen – wir antworten:  
**031 300 29 29**  
[energieberatungstadtbern.ch](http://energieberatungstadtbern.ch)

Bitte beachten Sie:  
Das Beratungsangebot beschränkt sich auf die Gemeinde Bern.



## BIS ZU 10 PROZENT RABATT FÜR HEV-MITGLIEDER.

**Kontaktieren Sie die  
Zurich Generalagentur  
in Bern:**

**Zurich, Generalagentur  
Roland Howald AG  
031 970 40 50  
[agentur.roland.howald@zurich.ch](mailto:agentur.roland.howald@zurich.ch)**

**Jetzt informieren**



**ZURICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



## Impressum

Der Berner Hauseigentümer  
82. Jahrgang  
ISSN 2297-7309

12 Ausgaben davon 3 Doppelhefte  
Auflage 13 598 Exemplare  
notariell beglaubigt 6.9.2018  
Druckauflage 14 000 Exemplare

## Sekretariat

Notariat und Verwaltungen  
Chèvre Rutsch & Herren  
Redaktor: L.M. Herren (LMH)  
Schwarztorstrasse 31  
Postfach 338, 3000 Bern 14  
Telefon 031 388 58 50  
Telefax 031 388 58 59  
E-Mail: [info@hev-bern.ch](mailto:info@hev-bern.ch)  
[www.hev-bern.ch](http://www.hev-bern.ch)  
Postkonto 30-12 947-3  
Abonnementskosten für  
«Berner Hauseigentümer» Fr. 15.–

## Sprechstunden des Sekretariates

Montag 10.00–12.00 Uhr  
Mittwoch 08.00–10.00 Uhr  
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr  
Telefonauskünfte nur während  
der Sprechstundenzeiten

## Bautechnischer Beratungsdienst

H+E Architekten AG,  
Franz Eggenschwiler, Dipl. Architekt FH,  
Peter Hoeschele, Dipl. Architekt ETH/SIA,  
Chaumontweg 20, 3095 Spiegel b. Bern  
Telefon 031 971 71 11  
Fax 031 971 71 12  
E-Mail: [hearchitekten@bluewin.ch](mailto:hearchitekten@bluewin.ch)

## Inseratenannahme und Herstellung

rubmedia AG  
Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern  
Postfach, 3001 Bern  
Telefon 031 380 13 23  
Telefax 031 380 14 89  
E-Mail: [hev-bern@rubmedia.ch](mailto:hev-bern@rubmedia.ch)  
[www.rubmedia.ch](http://www.rubmedia.ch)

## Fotonachweis

Wo nicht anders vermerkt, sind die  
Fotos zur Verfügung gestellt (zVg).

## Titelbild

Stimmungsbild der Wahlveranstaltung  
vom 9. September 2019 im Hotel National in Bern  
Foto: Pia Neunenschwander

# Editorial



**Dr. Bernhard Eicher**

Vizepräsident HEV Bern und Umgebung

Die vorliegende Ausgabe des Berner Hauseigentümers steht ganz im Zeichen der nationalen Wahlen vom 20. Oktober 2019. Diese sind aus Sicht der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer äusserst wichtig. Massive staatliche Eingriffe in die Eigentumsrechte unter dem Deckmantel des sozialen Wohnungsbaus, die Einführung einer «Gartenpolizei» unter dem Vorwand der Bekämpfung von Neophyten sowie die Abschaffung des Fremdkapitalzinsabzugs zwecks Kompensation des hoffentlich wegfallenden Eigenmietwerts sind nur einige Themen, bei welchen eine starke Vertretung der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer von Bedeutung sein wird.

Entsprechend empfiehlt Ihnen der Vorstand des HEV Bern und Umgebung die

Wahl von bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten. Für den Ständerat empfehlen wir Ihnen 2 Kandidierende aus dem Trio Nationalrätin **Christa Markwalder**, Nationalrat **Werner Salzmänn** und Regierungsrätin **Beatrice Simon** auszuwählen. Alle drei Kandidierenden setzen sich für den Erhalt der Eigentumsrechte ein und kennen die Herausforderungen von Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern. Die drei Persönlichkeiten werden auf S. 166 dieser Ausgabe nochmals kurz vorgestellt. Weiter nahmen rund 170 Mitglieder die Gelegenheit wahr, die drei Kandidierenden an unserer traditionellen Wahlveranstaltung persönlich kennenzulernen.

Für den Nationalrat empfehlen wir Ihnen 22 Kandidatinnen und Kandidaten aus Bern und Umgebung, welche in unserem Verband Mitglied sind (vgl. S. 168). Speziell empfehlen möchten wir Ihnen **Dr. Adrian Haas**, Präsident des HEV Bern und Umgebung sowie langjähriger Kämpfer für Eigentumsrechte und Anliegen der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer. Aktuell setzt er sich beispielsweise bei der Bemessung der amtlichen Werte für unsere Anliegen ein.

Fazit: Gehen Sie wählen und helfen Sie mit, die Anliegen der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer ins nationale Parlament zu tragen. ■

## Inhalt Nr. 10

|                                                                    |     |
|--------------------------------------------------------------------|-----|
| Wie weiter betreffend Anpassung der amtlichen Werte?               | 165 |
| Ständeratswahlen 2019                                              | 166 |
| Impressionen der Wahlveranstaltung                                 | 167 |
| Nationalratswahlen 2019                                            | 168 |
| Impressionen der Wahlveranstaltung                                 | 169 |
| 75 323 leere Wohnungen – Ganz Bern steht leer!                     | 171 |
| Braucht die Stadt Bern mehr günstigen Wohnraum?                    | 173 |
| Herbstzeit ist Apfelzeit: Tipps zur Ernte, Lagerung und Verwertung | 174 |
| Risiko Swimmingpool                                                | 176 |
| Kursausschreibung                                                  | 177 |
| Wenn Ihr Mieter auszieht                                           | 179 |
| Gartengeräte einwinteren                                           | 181 |
| Berner Stadtparlament: der Tiefpunkt                               | 182 |
| Bauen+Wohnen & Fachmesse Bau+Energie in Bern                       | 183 |

## Landesindex der Konsumentenpreise:

<https://www.bfs.admin.ch>

Statistik finden > 05-Preise > Landesindex der Konsumentenpreise > LIK-Resultate

Referenzzinssatz BWO: [www.bwo.admin.ch](http://www.bwo.admin.ch)

Mietrecht > Referenzzinssatz

**Seit 1916 im Dienst der Umwelt!**

**Sperrgut/Schutt**

Altpapier    Alteisen    Haushaltsgeräte    Computerschrott    Holz  
Karton    Metalle    Kühlgeräte    Sortiermaterial    Kunststoffe

## Muldenservice 1 – 40m³ + Pressmulden-Vermietung



für Altpapier/Karton und  
Kehricht/Sperrgut



Tannholzstrasse 6, 3052 Zollikofen, Tel 031 911 22 05, [www.salvi.ch](http://www.salvi.ch)

**Armit**  
wir bringen's ins Reine

Foto: Tierpark Bern / RANDO

## Für BÄRenstarke Reinigungen

- Unterhaltsreinigung
- Fensterreinigung
- Spezial- und Baureinigung
- Fassadenreinigung
- Sandstrahlarbeiten
- Graffiti-entfernung

Armit AG • Lückhalde 12b • 3074 Muri  
031 951 08 08 • [www.armit.ch](http://www.armit.ch)  
[willkommen@armit-bern.ch](mailto:willkommen@armit-bern.ch)



**rb**



## Immobilie gratis online bewerten.

[www.gratis-immobilie-bewerten.ch](http://www.gratis-immobilie-bewerten.ch)

Patrick Dominik Roth  
Eidg. Dipl. Immobilienreuhänder

**bern-saniert<sup>plus</sup>**

## GEBÄUDE SANIEREN?

Einfach richtig entscheiden

Das Beratungsprogramm bern-saniert<sup>plus</sup> zeigt Ihnen in drei einfachen Schritten, wie Sie zu Ihrem individuellen Paket mit Gebäudeanalyse, dem GEAK® Plus und massgeschneiderten Empfehlungen für die energetische Gebäudesanierung kommen.

## Interessiert?

031 300 29 29

[info@bernsaniertplus.ch](mailto:info@bernsaniertplus.ch)

[www.bernsaniertplus.ch](http://www.bernsaniertplus.ch)

# STUDER



Beseitigen Sie Ihr Laub mit  
unseren Maschinen.

Jetzt aktuell: Laubsauger und  
– bläser



Studer AG Lyssach 034 447 44 44  
Studer AG Kerzers 031 755 60 83

[www.studer-landtechnik.ch](http://www.studer-landtechnik.ch)

# Wie weiter betreffend Anpassung der amtlichen Werte?

## Die Vorgeschichte

Die Verkehrswerte bernischer Liegenschaften sind seit der letzten allgemeinen Neubewertung im Jahre 1999 (regionalunterschiedlich) zum Teil stark gestiegen. Dass eine allgemeine Neubewertung daher grundsätzlich angebracht und der Grosse Rat aufgerufen war, zwecks Anpassung ein entsprechendes Dekret zu erlassen, war weitgehend unbestritten. So beantragte die bürgerliche Mehrheit der Finanzkommission (FiKo) in der Märzsession 2017, für die Neufestsetzung ab dem Jahr 2020 einen Medianwert von 70 % des Verkehrswertes anzustreben. Demgegenüber votierten die Linken und die Regierung für 77 %. Die Mehrbelastung der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer betrug auch mit dem FiKo-Antrag immer noch rund 115 Mio. Franken (höhere Vermögenssteuern auf kantonaler Ebene und höhere Vermögens- und Liegenschaftssteuern auf Gemeindeebene ab 2021). Beim Regierungsantrag wären es gut 40 Mio. Franken mehr gewesen. Während sich die Regierung und die Steuerverwaltung auf den Standpunkt stellten, der Antrag der FiKo sei nicht rechtmässig, folgte der Grosse Rat mit 79 zu 67 Stimmen und aus folgenden Gründen dem FiKo-Antrag: Das Bundesgericht findet es zwar mit dem Gebot der Rechtsgleichheit im Steuerrecht nicht vereinbar, wenn ein steuerbarer Wert von Grundstücken generell auf 70 % oder gar 60 % des Verkehrswertes festgelegt wird. Dies wird mit dem Antrag der FiKo aber auch nicht verlangt, indem eben nicht ein genereller Verkehrswert als Ziel fixiert wird. Gemäss Bundesgericht ist es zulässig, «den Steuerwert aufgrund vorsichtiger Schätzungen zu bemessen...», wenn daraus Steuerwerte resultieren, welche unterhalb des effektiv realisierbaren Verkehrswertes lägen. Auch verlangt das kantonale Steuergesetz eine «massvolle» Bewertung. Der vorgenannte Bundesgerichtsentscheid betrifft sodann den Kanton Zürich, der im Gegensatz zum Kanton Bern keine Liegenschaftsteuer kennt. Die Liegenschaftsteuer ist seit Jahrzehnten rein fiskalisch motiviert, da die früher damit abgegoltenen Leistungen (Erbschliessungskosten und Anschlussgebühren) längst separat in Rechnung gestellt werden. Mit der Liegenschaftsteuer be-

zahlen die bernischen Grundeigentümer regelmässig zusätzlich zur Vermögenssteuer nochmals eine Steuer – ebenfalls in Abhängigkeit zum amtlichen Wert – in ungefähr gleicher Höhe.

## Beschwerde der Stadt Bern und einer von ihr instrumentalisierten Privatperson

Gegen das vom Grossen Rat im März 2017 beschlossene Dekret erhob die Stadt Bern als einzige Gemeinde im Kanton Bern Beschwerde beim Bundesgericht. Gleichzeitig reichte auch ein Gewerkschafter und Parteifreund des städtischen Finanzdirektors eine wortgleiche (!) Beschwerde ein. Die Beschwerdeführenden rügten die vom Grossen Rat mit Artikel 2 Absatz 3 beschlossene Bestimmung, wonach für die Festsetzung des amtlichen Werts von Liegenschaften als Zielwert ein Median im Bereich von 70 Prozent des Verkehrswertes anzustreben sei. Das Bundesgericht sprach der Stadt Bern unter Hinweis auf ihre rein finanzielle Motivation die Legitimation zur Beschwerde ab, trat jedoch auf die Beschwerde der Einzelperson ein. Das Gericht führte aus, dass der angefochtene Artikel 2 Absatz 3 gegen das Prinzip der Gewaltenteilung verstösst und daher aufzuheben sei. Dem Grossen Rat fehle es an einer klaren gesetzlichen Ermächtigung, im Rahmen eines Dekrets (d.h. einer Parlamentsverordnung) über das «Ob» und das «Wann» der amtlichen Neubewertung hinaus auch eine Zielgrösse festzulegen. Der durch den Grossen Rat angestrebte Zielwert hätte auf Gesetzesebene verankert werden müssen. Allerdings äusserte sich das Bundesgericht entgegen der Hoffnung der Stadt Bern nicht zum Medianwert als solchen.

## Gesetzliche Grundlage gefordert

Der HEV ist über den Entscheid des Bundesgerichtes nicht beunruhigt. Er ist der Auffassung, dass nun mit dem sich gerade in Revision befindenden Steuergesetz 2021 die vom Bundesgericht geforderte gesetzliche Grundlage nachgeschoben werden kann. Ob im Gesetz der genaue Zielwert oder bloss eine Delega-



**Adrian Haas, 1960**

Verheiratet, 1 Kind, Dr. iur. Fürsprecher  
Direktor Handels- und Industrieverein  
des Kantons Bern  
Grossrat FDP und Fraktionspräsident  
Präsident HEV Bern u.U., Vizepräsident HEV  
Kanton Bern und Vorstand HEV Schweiz

**Dr. Adrian Haas** kandidiert für den Nationalrat. Als langjähriger Grossrat, der sich stets mit grossem Engagement für die Anliegen des Grundeigentums eingesetzt hat, würde ihn eine Unterstützung durch die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer sicher freuen.

tion der entsprechenden Kompetenz an den Grossen Rat festgelegt werden soll, ist im Moment offen. Für den HEV ist aber klar, dass bei der Festlegung eines Zielwertes zu berücksichtigen ist, dass unbewegliches Vermögen im Kanton Bern nebst der Vermögenssteuer mit einer Liegenschaftsteuer belastet wird.

## Zeitpunkt offen

Ursprünglich plante die Steuerverwaltung, die Verfügungen betreffend Neubewertung ab Mai 2020 gestaffelt zu eröffnen. Ob diese Planung auf dem Hintergrund der Gesetzesrevision noch Bestand hat, kann im heutigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Die Finanzkommission, welcher der Schreibende angehört, wird in den nächsten Wochen gemeinsam mit der Finanzdirektion und der Steuerverwaltung eine Klärung der Situation herbeiführen. Die Beratung des Steuergesetzes 2021 (1. Lesung) ist in der Wintersession des Grossen Rates, das heisst Ende November/Anfang Dezember 2019, vorgesehen. ■

# Ständeratswahlen 2019

In der Juli-Ausgabe des **BERNER Hauseigentümers** haben wir Ihnen die vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidatinnen und den Kandidaten vorgestellt und sie nach ihrem Bezug zum Haus- und Grundeigentum befragt. Aus diesen Texten haben wir Zitate herausgeplückt, zu denen wir die Damen und den Herrn gerne in die Verantwortung nehmen. Für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement bei den Wahlen bedanken wir uns. Peter Rub, Vorstand HEV Bern und Umgebung



**Christa Markwalder**

«Für mich stehen insbesondere das Grundrecht der Eigentumsgarantie sowie das Prinzip der Vertragsfreiheit im Vordergrund.»

«Ein Eigenheim bedeutet Freiheit, Unabhängigkeit, Gestaltungsmöglichkeiten, Investitionsfreudigkeit und ökologische Verantwortung.»

«Zusammen mit einer breiten Allianz im Nationalrat habe ich für die Abschaffung des Eigenmietwerts gestimmt.»

«Es geht also nicht nur darum, dass man sich im eigenen Haus frei entfalten kann, sondern auch darum, den umliegenden Garten zu pflegen und über den Gartenhag hinauszuschauen.»



**Beatrice Simon**

«Das verfassungsmässig garantierte Recht auf Eigentum schützt insbesondere das Eigentum an Häusern sowie Grundstücken und gehört zu den Grundlagen unserer Gesellschaft.»

«So ist beispielsweise mit Beharrlichkeit die Abschaffung des Eigenmietwerts weiterzuverfolgen und damit eine steuerliche Gleichbehandlung von Hausbesitzenden und Mietenden herzustellen.»

«Dabei bleibe ich selbstverständlich meinen bürgerlichen Grundwerten Freiheit, Respekt, Eigenverantwortung und Vertrauen in den Einzelnen treu. Diese Grundwerte bewegen mich denn auch dazu, für Sie als Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer möglichst gute Voraussetzungen für Ihren Liegenschaftsbesitz bzw. Ihren Hausbesitz zu erreichen.»



**Werner Salzmann**

«Eigentümerinnen und Eigentümer handeln eigenverantwortlich und sind damit und mit ihren Steuergeldern eine verlässliche Stütze für das Gemeinwesen.»

«Wer seine Hypothek abbezahlt, bezahlt dies wortwörtlich teuer mit höheren Steuern. Dabei ist Grundeigentum eine der besten Vorsorgemassnahmen und sollte daher gefördert und nicht noch bestraft werden.»

«Für die Gewährleistung dieser Freiheit und der Sicherheit, in Zukunft noch im eigenen Haus frei entscheiden zu können, setze ich mich heute schon im Nationalrat ein und werde dies auch in Zukunft tun, gerne auch im Ständerat.»

Christa Markwalder, 1975  
Seit mehr als 20 Jahren politisch engagiert. Zunächst im Stadtrat von Burgdorf, dann im Grossen Rat und seit 2003 vertritt sie die FDP im Nationalrat, den sie 2015/16 präsidierte. Sie ist Mitglied der Rechtskommission sowie der Aussenpolitischen Kommission. Vor zwei Jahren hat sie den BernARTiner HEVi ersteigert.

Beatrice Simon, 1960  
Verheiratet, 2 erwachsene Töchter, Hobbys: Familie, Reisen, Sprachen  
Eidg. dipl. Kauffrau, Dipl. Sachbearbeiterin Personalwesen, 1995–2010 Gemeindepräsidentin EG Seedorf; 2006–2010: Grossrätin Kanton Bern; Seit 2010: Regierungsrätin/Finanzdirektorin, Präsidentin Verband Bernischer Jugendmusiken

Werner Salzmann, 1962  
Verheiratet, 4 Kinder, 2 Grosskinder  
Dipl. Ing. Agr. FH, Chefexperte Landwirtschaft SV Kanton Bern, Präsident der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats, Präsident Schweizerischer Verband für Landtechnik, Präsident Berner Schiesssportverband, Präsident SVP Kanton Bern

# Impressionen der Wahlveranstaltung

Über 170 Gäste konnten sich aus erster Hand informieren lassen und die Kandidatinnen und Kandidaten hautnah erleben. Nach der Begrüssung durch Bernhard Eicher und einem Impulsreferat von Adrian Haas hat Jessica Herschkowitz mit viel Humor die Podiumsdiskussion zu ganz persönlichen wie aber auch hauseigentümerspezifischen Fragen geführt. Zum Abschluss hat uns die weltbekannte Hausfrau Elvira Iseli, alias Birgit Steinegger, den Spiegel vor Augen gehalten und beste Unterhaltung geboten. Einmal mehr darf Lukas Manuel Herren ein grosses Dankeschön für einen rundum gut organisierten Anlass entgegennehmen. Peter Rub



# Nationalratswahlen 2019

Kandidatinnen und Kandidaten aus dem HEV-Mitgliederkreis unserer Sektion.

## Liste 1 SVP Schweizerische Volkspartei Kanton Bern (Frauen und Männer)

|         |                       |      |                                    |              |
|---------|-----------------------|------|------------------------------------|--------------|
| 01.04.0 | Hess Erich (bisher)   | 1981 | Unternehmer, Lastwagenführer       | Bern         |
| 01.06.6 | Rösti Albert (bisher) | 1967 | Dr.Ing.Agr. ETH, Gemeindepräsident | Uetendorf    |
| 01.13.9 | Guggisberg Lars       | 1977 | Geschäftsführer, Grossrat          | Kirchlindach |
| 01.18.0 | Küng Eveline          | 1966 | Fürsprecherin, VR-Präsidentin      | Belp         |

## Liste 2 SVP (Junge SVP)

|         |                   |      |                                |      |
|---------|-------------------|------|--------------------------------|------|
| 02.07.1 | Weyermann Janosch | 1995 | Tourismusfachmann HF, Stadtrat | Bern |
|---------|-------------------|------|--------------------------------|------|

## Liste 7 Bürgerlich-Demokratische Partei Kanton Bern

|         |                     |      |                                  |             |
|---------|---------------------|------|----------------------------------|-------------|
| 07.08.1 | Herren-Brauen Anita | 1966 | Bäuerin, Grossrätin              | Rosshäusern |
| 07.09.9 | Kohli Vania         | 1959 | Fürsprecherin, Grossrätin        | Bern        |
| 07.19.6 | Kohli Philip        | 1991 | Rechtsanwalt, Stadtratspräsident | Bern        |

## Liste 9 FDP.Die Liberalen

|                |                                 |             |                                                      |                     |
|----------------|---------------------------------|-------------|------------------------------------------------------|---------------------|
| 09.02.4        | Wasserfallen Christian (bisher) | 1981        | Dipl.Maschinen-Ingenieur FH, Nationalrat             | Bern                |
| 09.03.2        | Arn Daniel                      | 1965        | Unternehmer, Grossrat                                | Muri b. Bern        |
| <b>09.11.3</b> | <b>Haas Adrian</b>              | <b>1960</b> | <b>Dr. iur. Rechtsanwalt, Grossrat</b>               | <b>Bern</b>         |
| 09.14.8        | Kohler Hans-Peter               | 1960        | Arzt, Grossrat                                       | Spiegel b. Bern     |
| 09.15.6        | Kölliker Lenka                  | 1969        | Direktorin Risk Management, Gemeinderätin            | Vielbringen b. Worb |
| 09.18.1        | Richner Simone                  | 1985        | Mlaw Rechtsanwältin, Präsidentin JF BE               | Bern                |
| 09.21.1        | Schmidt Alexandre               | 1970        | Verantw. Eignerbeziehung RUAG,<br>Präs. BERNbilingue | Bern                |
| 09.24.5        | Zimmerli Christoph              | 1970        | Dr. iur. Wirtschaftsanwalt, Grossrat                 | Bern                |

## Liste 10 Jungfreisinnige Stadt

|         |                |      |                                  |      |
|---------|----------------|------|----------------------------------|------|
| 10.04.9 | Mordasini Semi | 1995 | Gemmologin                       | Bern |
| 10.18.9 | Schmidt Adrien | 2001 | Student BWL, Serviceangestellter | Bern |

## Liste 20 Eidgenössisch-Demokratische Union

|         |             |      |                               |      |
|---------|-------------|------|-------------------------------|------|
| 20.17.6 | Gubser Beat | 1967 | E. Ing. FH, Software Engineer | Bern |
|---------|-------------|------|-------------------------------|------|

## Liste 21 Christlichdemokratische Volkspartei

|          |                       |      |                                                 |       |
|----------|-----------------------|------|-------------------------------------------------|-------|
| 21.01.6  | Nause Reto            | 1971 | Gemeinderat, Direktor Sicherheit Umwelt Energie | Bern  |
| 21.03.2  | Perina-Werz Alexandra | 1976 | Leiterin Politik, MA rel. Int.                  | Belp  |
| 21.22.09 | Lagger Valentin       | 1970 | lic. rer. pol.                                  | Köniz |

# Setzen Sie ihre Favoriten **2x** auf die Liste

# Impressionen der Wahlveranstaltung

Unser Spitzenkandidat für den Nationalrat und Präsident des HEV Bern und Umgebung, Adrian Haas, konnte die Anwesenden zu aktuellen Themen und Eigentumsfragen aus der eidgenössischen, der kantonalen und kommunalen Politik informieren und auf den neuesten Stand bringen. Peter Rub



## Ein Dutzend Regeln für die gültige Nationalratswahl

1. Nur die amtlichen Wahlzettel sind gültig.
2. Der Wahlzettel muss mindestens einen gültigen Namen enthalten.
3. Der Wahlzettel darf nicht mehr Namen enthalten, als in Ihrem Kanton Sitze zu vergeben sind.
4. Der Wahlzettel ist handschriftlich auszufüllen oder abzuändern.
5. Bei handschriftlich eingesetzten Kandidatinnen und Kandidaten Namen, Vornamen sowie Kandidaten-Nummer angeben.
6. Ein neu eingesetzter Name ist mit Vorteil oberhalb des durchgestrichenen zu schreiben.
7. Vermerke wie «dito» oder Gänsefüsschen sind ungültig.
8. Die Wahlzettel dürfen weder unterschrieben noch sonst wie gekennzeichnet werden.
9. Wahlzettel mit ehrverletzenden Äusserungen sind ungültig.
10. In Kantonen mit mehreren Sitzen sind nur die Namen gültig, die auf einem der vorgedruckten Wahlzettel stehen.
11. Kein Name darf mehr als zweimal auf Ihrem Wahlzettel aufgeführt werden.
12. Geben Sie auf keinen Fall mehr als einen Nationalrats-Wahlzettel ab.

## Bau & Renovationen Ulmer AG

Baumeisterarbeiten  
Bauleitung  
Kundenmaurer



3534 Signau  
T 034 497 18 36  
3008 Bern  
T 031 382 35 36

[www.ulmer-bauag.ch](http://www.ulmer-bauag.ch)

seit über 75 Jahren!

## WOTREVA AG

Immobilien-Dienstleistungen

Allmendstrasse 7  
3014 Bern

Tel. 031 340 33 33  
[info@wotreva.ch](mailto:info@wotreva.ch)  
[www.wotreva.ch](http://www.wotreva.ch)

Bewirtschaftung  
Vermarktung  
Schätzung  
Beratung / Mediation  
Treuhand / Steuererklärungen  
Suchaufträge  
Projektentwicklung



## KERAPAL

Wand und Bodenbeläge

Ey 3 • 3063 Ittigen

031 - 922 16 12

031 - 922 09 66 Fax

[info@kerapal.ch](mailto:info@kerapal.ch)

[www.kerapal.ch](http://www.kerapal.ch)



## Jost Bedachungen

Steildächer  
Flachdächer  
Isolationen  
Fassaden  
Reparaturen

3173 Oberwangen  
Telefon 031 981 02 30  
[info@jost-bedachungen.ch](mailto:info@jost-bedachungen.ch)

## Hilfe im Alter

### Fisa Verwaltungen AG

Hilfe an ältere Leute bei Zahlungen,  
Administration, Problemen mit  
Mietern oder Liegenschaften,  
Steuererklärung etc.

Holligenstrasse 5, 3008 Bern,  
031 312 04 71



## ribastoren ag

seit 1917

Rolladen und Storen  
Neumontagen und Reparaturen  
Zentweg 1A, 3006 Bern  
Telefon 031 511 69 29  
[info@ribastoren.ch](mailto:info@ribastoren.ch)  
[www.ribastoren.ch](http://www.ribastoren.ch)

Ihr Berner-Team für  
bärenstarke Leistungen!

## Heizöl von **hänggi**

...und Sie haben günstige  
Wärme in Ihrem Heim!!

[www.haenggi-oel.ch](http://www.haenggi-oel.ch)  
Tel. 0844 805 504



HEV Bern und Umgebung  
Werden Sie Mitglied

**WIR HABEN  
DIE FEUCHTIGKEIT  
IM GRIFF.**

**ZIGERLIG**  
BAUTROCKNUNG AG

BERN 031 336 01 01 • THUN 033 336 01 01 • [ZIGERLIG.CH](http://ZIGERLIG.CH)

**SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG REPARATUREN  
ALTERNATIVENERGIEN SOLAR 24-H-SERVICE**



## Ulrich Pulver AG

Gartenstadtstrasse 4, 3098 Köniz  
Tel. 031/380 86 86 / Fax 031/380 86 87

[info@pulver-haustechnik.ch](mailto:info@pulver-haustechnik.ch)  
[www.pulver-haustechnik.ch](http://www.pulver-haustechnik.ch)

## Spenglertechnik

für Steil- und Flachdächer  
Reparaturen / Unterhalt



**Jost Spenglerei AG**  
Mattenhofstrasse 33, 3007 Bern  
Telefon 031 381 70 35  
[www.jostspenglertechnik.ch](http://www.jostspenglertechnik.ch)

# 75 323 leere Wohnungen – Ganz Bern steht leer!

In der Schweiz stehen 75 323 Wohnungen leer. Das ist wie, wenn praktisch die ganze Stadt Bern leer stünde. Während der Mieterverband noch immer eine Wohnungsnot beklagt, hat die Schweizerische Bankiervereinigung auf Druck des Bundes hin die Selbstregulierung zur Finanzierung von Mehrfamilienhäusern verschärft. Wer heute immer noch von Wohnungsnot spricht, verkennt die Realität.

Das Bundesamt für Statistik hat die Wohnungen gezählt, die am 1. Juni 2019 leer standen. Der Leerstand betrug am Stichtag 1,66% des Gesamtwohnungsbestands oder 75 323 Wohnungen. Das ist, wie wenn die ganze Stadt Bern leer stünde. Im Vergleich zum Vorjahr standen damit 3029 Wohnungen mehr leer, was einem Anstieg von 4,2% entspricht. Damit hält der vor zehn Jahren eingesetzte Anstieg der Leerwohnungsziffer an. So hoch war der Wohnungsleerstand seit über 20 Jahren nicht mehr.

## Vor allem Mietwohnungen stehen leer

Dabei sind es längst nicht mehr nur die peripheren Gebiete, in denen Wohnungen leer stehen. Besonders hohe Leerstände finden sich in den Kantonen Solothurn, Aargau, Wallis und Jura. Die Leerstände treffen vor allem das Segment der Mietwohnungen. Die CS hat berechnet, dass der Leerstand bei Mietwohnungen sich auf 2,65% belaufen dürfte. Ein wichtiger Grund dafür sind die tiefen Zinsen: Für viele Anleger ist es trotz Leerständen und sinkenden Mieten immer noch lukrativer, in Mehrfamilienhäuser zu investieren, statt ihr Geld anderweitig anzulegen. Während grosse Anleger wie beispielsweise Pensionskassen einen gewissen Leerstand gut verkraften können, ja sogar aktiv einkalkulieren, ist das Leerstandsrisiko für Privatpersonen, die nur wenige Wohnungen besitzen, deutlich gefährlicher.

## Bereits stärkere Regulierung für Mehrfamilienhäuser beschlossen

Das eidgenössische Finanzdepartement und die Finma orteten seit längerem steigende Risiken im Markt für Renditewohnliegenschaften und haben deshalb diesen Frühling mit einem Vorschlag für die Revision der Eigenmittelverordnung darauf gedrängt, dass die Banken sich besser gegen allfällige Ausfälle von Hypotheken absichern müssen. Als Reaktion hat die Schweizerische Bankiervereinigung ihre Selbstregulierung angepasst. Ab Januar 2020 müssen Eigentümer von Renditeliegenschaften, also von Mehrfamilienhäusern, mehr Eigenkapital einbringen und ihre Hypotheken schneller amortisieren. Aktuell ist jedoch die Pipeline mit Bauprojekten auch für das kommende Jahr gut gefüllt, sodass der Wohnungsbestand und damit auch die Leerstände noch weiter anwachsen dürften. ■

Die Nr. 1 für Haus- und Stockwerkeigentümer, Vermieter und Bauherren: **www.hev-schweiz.ch**



## MORGENEGG AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei  
Sägestrasse 53 3098 Köniz

Telefon 031 970 00 70  
[www.morgenegg-ag.ch](http://www.morgenegg-ag.ch)

## ELEKTRO HARDY WALTHER AG

Hirschengraben 10, 3011 Bern  
[www.hardy-walther.ch](http://www.hardy-walther.ch)

Tel. 031 381 33 55 Fax 031 381 87 86

Ihr Spezialist für Elektro- und Telekommunikation.  
Umbauten, Renovationen, Projekte,  
Telefon- und EDV-Installationen

**VELUX®**  
**FÜR VELUX-DACHFENSTER  
SIND WIR IHRE PROFIS!**

- Neueinbau
- Fenstersatz
- Service und Reparaturen
- Sonnen- und Hitzeschutz

**Rufen Sie uns an!**  
**Ihre VELUX-Nummer:**  
**Tel. 031 934 20 20**  
**IMMO PROFIS GmbH**  
Handwerker - Dienstleistungen  
Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen  
Tel: 031 934 20 20 [www.immoprofis.ch](http://www.immoprofis.ch)  
**Stör-PROFIS Wartungs-PROFIS**  
**VELUX-PROFIS Beratungs-PROFIS**

«Ihre Immobilienbewertung ist bei uns in besten Händen.»

BDO AG

BDO AG Hodlerstrasse 5, 3001 Bern, Tel. 031 327 17 17  
BDO AG Biberiststrasse 16, 4500 Solothurn, Tel. 032 624 62 46

Prüfung | Treuhand | Steuern | Beratung

www.bdo.ch

**BDO**

**marcel brändle**

Löchlighutweg 11 3048 Worblaufen  
031 331 36 36 mail@braendle-bern.ch

SANITÄR | HEIZUNG | SPENGLEREI

Badezimmer, Heizungs- und Energielösungen

**Storentechnik AG**



seit  
1998

Zelgstrasse 85  
3661 Uetendorf  
storentechnik@bluewin.ch  
www.storentechnik-hadorn.ch

Telefon 033 345 37 87  
Fax 033 345 37 81  
Natel 079 632 97 24



Alte Badewannen ...



... wieder wie neu

**Renobad, seit 1987 Ihr kompetenter Partner für:**

- Badewannen-Renovationen
- Email-Reparaturen
- Silikon-Abdichtungen
- Reparatur von Wand- und Bodenplatten
- Antirutschbeschichtungen
- Aufpolieren von Acrylwannen



RENOBAD, Freiburgstrasse 66, 3008 Bern  
Tel. 031 332 14 04, Fax 031 331 87 23  
info@renobad-bern.ch  
www.renobad-bern.ch

**Badertscher -**  
**Ihr Partner für die**  
**Heizungssanierung.**  
www.baco.ch

**Badertscher + Co AG**  
Heizung Lüftung Sanitär Elektro

Zentweg 13 | CH-3006 Bern  
Tel 031 938 13 81 | Fax 031 938 13 91  
info@baco.ch | www.baco.ch



**Neu!**  
Jetzt mindestens  
von CHF 10'000.--  
Förderbeitrag\*  
profitieren.

\*Förderbeitrag vom Kanton Bern für  
Ihre alte Öl- oder Elektroheizung  
die älter als 15 Jahre ist.

# Braucht die Stadt Bern mehr günstigen Wohnraum?

Eine nationale Volksinitiative fordert mehr bezahlbare Wohnungen. Braucht es solche tatsächlich, vor allem in der Stadt Bern? Diese Frage diskutierten Politiker und Verbandsvertreter des Mieterverbandes und des HEV in der Universitätsbibliothek in Bern. Die aktuell steigende Leerwohnungsziffer legt nahe, dass der Wohnungsmarkt grundsätzlich funktioniert und es keine zusätzlichen staatlichen Eingriffe braucht.



Grossrätin Natalie Imboden (Grüne), Grossrätin Kornelia Hässig (SP) und Grossrat Dr. Christoph Zimmerli (FDP) und die Ostermundiger Vizegemeindepräsidentin und HEV-Vorstandsmitglied Dr. Aliko Panayides in engagierter Debatte

Der Mieterverband lud am 9. September in der Stadt Bern zum Podium unter dem Titel «Bezahlbare Wohnungen». Nach einem Einführungsreferat von Thomas Schlepfer zu den Aktivitäten in Zürich bezüglich Wohnbautätigkeit diskutierten (vlnr) die grüne Stadtberner Grossrätin und Generalsekretärin des Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz Natalie Imboden, die Zollikofener SP-Grossrätin Kornelia Hässig, Vizepräsidentin Casafair Bern Mittelland (ehem. Hausverein), der Stadtberner FDP-Grossrat Dr. Christoph Zimmerli sowie die Ostermundiger Vizegemeindepräsidentin und HEV-Vorstandsmitglied Dr. Aliko Panayides.

## 100 Jahre Fördertradition

Thomas Schlepfer, langjähriger Mitarbeiter des Finanzdepartements der Stadt Zürich erläuterte die Zürcher Tradition der Förderung des günstigen Wohnraums. Seit 100 Jahren kommen in der Stadt, welche durch ihre hohe Attraktivität als Wirtschaftszentrum steigende Wohnpreise und eine stete Wohnungsknappheit verzeichnet, verschiedene Instrumente zum Einsatz. Diese reichen vom städtischen Baurechtstarif und einer Kostenmiete über subventionierte einzelne Wohnungen bis hin zur Förderung von Genossenschaftsgründungen. Heute ist rund ein Viertel der Wohnungen in irgendeiner Weise subventioniert, angestrebt wird ein Drittel, um das Ziel der sozialen Vielfalt und der Deckung des Bedarfs an preisgünstigem Wohnraum zu erreichen.

## Zürich ist nicht Bern

Die Podiumsteilnehmenden waren sich einig, dass die Situation in der Stadt Bern anders ist als in Zürich. Die Förderung des genossenschaftlichen Wohnens hat nicht die gleiche Tradition, da viel weniger Leute in die Bundesstadt drängen als das in Zürich der Fall ist. Wie gross der Handlungsbedarf dennoch ist, darüber schieden sich die Geister in der Diskussion. Die linken und grünen Vertreterinnen orteten grossen Bedarf. Es könne nicht sein, dass sich nur Gutverdienende eine Wohnung in der Innenstadt leisten können. Grossrätin Hässig unterstrich die Vorzüge einer Stadtwohnung, vor allem das breite Angebot, die kurzen Wege und letztlich auch die rot-grüne Regierung. Grossrätin Imboden ihrerseits verwies auf die Problematik von Alleinerziehenden, welche sich nach einer Scheidung kaum mehr eine Wohnung in der Stadt leisten könnten und in der Folge die Kinder aus der Schulkasse reissen müssten, wenn sie gezwungen sind, aufs Land oder in die Agglo auszuweichen. Die bürgerlichen Vertreter von FDP und SVP vertraten hingegen den Standpunkt, dass weitergehende staatliche Interventionen weder in grösserem Umfang nötig noch sinnvoll seien. Grossrat Zimmerli merkte an, dass eines der Probleme in der Stadt Bern die grundsätzlich zurückhaltende Baupolitik der vergangenen Jahre sei. Zudem seien ja die Investoren zu einem wesentlichen Teil die Pensionskassen, und es hätten alle ein Interesse daran, dass eine angemessene Rendite erwirtschaftet werden kann, damit die Renten gesichert sind.

Vize-Gemeindepräsidentin Panayides wies auf die zahlreichen günstigen Wohnungen in Ostermundigen hin, welche im Falle einer Fusion ja zur Stadt zählen würden. Die isolierte Betrachtung der Stadt greife demnach zu kurz. Zudem seien die ÖV-Verbindungen in der ganzen Region so gut, dass es keinen Grund gebe, unbedingt allen im Stadtzentrum eine Wohnung ermöglichen zu wollen.

## Bundesrat und Parlament lehnen Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» ab

Hintergrund der Diskussion bildete unter anderem die 2016 mit 104 800 Unterschriften eingereichte nationale Volksinitiative, welche fordert, dass mindestens zehn Prozent der neu gebauten Wohnungen im Eigentum gemeinnütziger Wohnbauträger sein müssen. Ebenso werden Vorkaufsrechte und Vorkehrungen zur Verhinderung des Verlustes von preisgünstigem Wohnraum gefordert. Die Massnahmen würden zu beträchtlichen Kosten für Bund und Kantone führen. Deshalb empfahlen Bundesrat und Parlament die Volksinitiative zur Ablehnung. Wird die Initiative abgelehnt, kommt ein Rahmenkredit im Umfang von 250 Millionen Franken zur Aufstockung des Fonds de Roulement zugunsten des gemeinnützigen Wohnungsbaus zum Tragen. Damit soll der gemeinnützige Wohnungsbau seinen aktuellen Marktanteil von rund vier Prozent längerfristig halten können. Damit sind Bundesrat und Parlament dem Anliegen der Initianten entgegengekommen. Der Fonds ist neben den Bürgschaften das zweite Förderinstrument des Bundes; sein bisheriger Rahmenkredit war aber erschöpft. Das Parlament hat am 22.3.2019 den beiden Bundesbeschlüssen (Abstimmungsempfehlung und Rahmenkredit) zugestimmt und stellt sich damit ebenfalls auf den Standpunkt, dass es keine weiteren Eingriffe in den Wohnungsmarkt braucht. Das Volk wird nächstes Jahr entscheiden können. ■

# Herbstzeit ist Apfelzeit: Tipps zur Ernte, Lagerung und Verwertung

Die richtige Erntezeit entscheidet über die Lagerfähigkeit und den Geschmack von Äpfeln aus dem eigenen Garten. Je nach Sorte beginnt die Ernte im Spätsommer und dauert bis in den Spätherbst. Lesen Sie unsere Tipps zur Ernte, Lagerung und Verwertung der gesunden Früchte.



Apfelbäume gehören zu den beliebtesten Obstbäumen in unseren Gärten. Die meisten Sorten besitzen eine gute Frostresistenz und wissen sich vor den rauen Wintern unserer Breitengrade zu schützen. Äpfel sind aber auch aufgrund ihrer guten Lagerfähigkeit eine beliebte Obstsorte. Fällt die Apfelernte reich aus, lassen sich aus dem gesunden Kernobst wunderbare Speisen und Wintervorräte herstellen.

## Äpfel richtig ernten:

- Der richtige Zeitpunkt für die Apfelernte hängt von der Apfelsorte und den Wetterverhältnissen während der Reifezeit ab. Ist der Sommer eher kühl und feucht, verzögert sich die Erntezeit. Je nach Sorte beginnt die Ernte im August und dauert bis in den November.
- Ob die Äpfel erntereif sind, lässt sich mit der Kipp-Probe feststellen. Dabei wird der Apfel am Baum um 90 Grad gekippt. Löst sich der Stiel leicht vom Ast, kann geerntet werden. Eine andere Möglichkeit ist es, einen Apfel aufzuschneiden. Sind die Kerne bereits braun, ist das Obst reif, sind die Kerne noch weiss, muss mit dem Ernten noch gewartet werden.
- Bei Hochstammsorten benötigen Sie eine Leiter. Überprüfen Sie die Leiter vor dem Besteigen auf Beschädigungen und stellen diese absolut sicher am Baum an. Pflück-Leitern aus Aluminium sind besonders gut geeignet, da sie leicht sind. Stellen Sie niemals eine Leiter an einem zu dünnen oder dürren Ast an. Ein Sturz von der Leiter kann zu schlimmen Verletzungen führen.

- Für das Pflücken eignen sich Pflückkörbe, die am Körper oder an der Leiter festgebunden werden können. So haben Sie beide Hände frei fürs Pflücken und müssen nicht immer von der Leiter steigen. Hilfreich sind auch Pflückgeräte mit langen Stielen. Sie ermöglichen das Pflücken von schwer zugänglichen Exemplaren.

### Gedekte Apfeltorte

Ei, Butter, Zucker und wenig Vanillinzucker schaumig rühren. Salz, Mehl mit Helvetia Backpulver und Weizenpuder vermischen, beifügen und zu einem etwa 1 cm dicken Teig auswallen. Mit  $\frac{2}{3}$  davon Rand und Boden einer eingefetteten und bemehlten Springform von etwa 22 cm belegen, die kleingeschnittenen und ganz kurz gedämpften Apfel darauf verteilen, mit Zucker, Vanillinzucker, Sultaninen und Zimt bestreuen. Zitronen-Aroma darüberträufeln und mit dem letzten Drittel des Teiges überdecken. Nach dem Backen mit feinem Zucker bestäuben.

|           | Elektrisch | Min.               | U11 | OH |
|-----------|------------|--------------------|-----|----|
| Vorheizen | ca. 10     | 4                  | 4   |    |
| Backen    | ca. 10     | 4                  | 0   |    |
| Backen    | ca. 20     | 5                  | 1   |    |
| Gas:      | Vorheizen  | ca. 10 Min.        |     |    |
|           | Backen     | ca. 50 Min.        |     |    |
|           |            | in mittlerer Hitze |     |    |

200 g Mehl  
100 g Helvetia Weizenpuder  
150 g Butter  
150 g Zucker  
1 Ei  
 $\frac{1}{2}$  Helvetia Backpulver  
 $\frac{1}{2}$  Helvetia Vanillinzucker  
 $\frac{1}{2}$  Flacon Helvetia Zitronen-Aroma  
50 g Sultaninen  
etwas Zimt und Salz  
1 kg Äpfel

## Äpfel einlagern:

- Wer Obst aus dem Garten richtig einlagern will, achtet auf den Erntezeitpunkt. Geerntet wird an einem trockenen, frostfreien Tag.
- Obst zum Lagern sollte sehr vorsichtig behandelt werden. Jeder Stoss und jeder Kratzer verringert die Lagerfähigkeit. Grundsätzlich gilt: Ins Lager gebracht oder aufbewahrt werden nur gesunde, unverletzte und von Schädlingen und Krankheiten freie Früchte.
- Bei der Ernte der Früchte gilt es, vorsichtig vorzugehen. Druckstellen zum Beispiel schaden der Haltbarkeit. Es macht deshalb Sinn, Erntekörbe allenfalls zu polstern und nicht zu überfüllen. Schadhafte Früchte sollten gleich beim Ernten aussortiert und in einen separaten Erntebehälter kommen.
- Äpfel und anderes Kernobst lassen sich im Keller oder in Räumen lagern, die gut gelüftet, kühl, feucht und dunkel sind. Alternativen sind Styroporboxen: Auf dem Estrich oder dem Balkon und vor Sonne, Regen und Frost geschützt, halten sie das Obst frisch.
- Das Lagern von Äpfeln ist auch in Plastiksäcken möglich. 5 bis 8 kg Obst bleiben dann lange frisch, wenn die Säcke mit mehreren Nadelstichen perforiert und an einem kühlen Ort aufbewahrt werden.
- Weil reifes Obst das Gas Ethylen verströmt, sollten Gemüse und Obst in getrennten Räumen gelagert werden. Ethylen fördert den Reifeprozess und beschleunigt das Welken von Gemüse.
- Das Lagern erfordert in jedem Fall regelmässige Kontrollen des Lagergutes. Eine gute, frostfreie Durchlüftung der Räume beugt Einbussen vor.

## Äpfel verwerten:

- Die Liste für das Verwenden von Äpfeln ist lang. Die Früchte eignen sich für fast alle Süssspeisen und für die Herstellung von Wintervorräten: Zum Beispiel Apfelmus, das sich auch einfrieren lässt.
- Äpfel können auch bestens getrocknet und als Apfelchips genossen werden. Wer viele Äpfel zu verarbeiten hat, kann Apfelsaft auch selber herstellen oder das Obst in einer regionalen Mosterei zu Saft pressen lassen.

## Gedekte Apfeltorte

Sehr fein schmeckt dieses alte Rezept aus einem Rezept-Buch der Nahrungsmittelfabrik Helvetia in Zürich:

200 g Mehl  
100 g Weizenstärke  
150 g Butter  
150 g Zucker  
1 Ei  
½ Päckchen Backpulver  
½ Päckchen Vanillezucker  
½ Fläschchen Zitronen-Aroma oder Saft einer halben Zitrone  
50 g Sultaninen  
Etwas Zimt und Salz  
1 kg Äpfel

Ei, Butter, Zucker und wenig Vanillinzucker schaumig rühren. Salz, Mehl mit Backpulver und Weizenstärke vermischen und beifügen und zu einem etwa 1 cm dicken Teig auswallen. Mit ⅔ davon Rand und Boden einer eingefetteten und bemehlten Springform von etwa 22 cm belegen.

Die klein geschnittenen und ganz kurz gedämpften Äpfel darauf verteilen, mit Zucker, Vanillezucker, Sultaninen und Zimt bestreuen. Zitronen-Aroma oder Zitronensaft darüber träufeln und mit dem letzten Drittel des Teiges überdecken.

Backen: Bei 200 Grad etwa 40 Minuten.

Nach dem Backen mit Puderzucker bestäuben.



Text: **hausinfo**/Stefan Kammermann/Teres Dällenbach Bild: zVg  
Hausinfo ist ein neutraler Online-Ratgeber zu allen Themen rund ums Haus. [www.hausinfo.ch](http://www.hausinfo.ch)

**CHEMINÉE UND NATURSTEINE  
BEAT AMPORT**

Unser Angebot:  
Cheminéanlagen, Natursteinarbeiten, Plattenarbeiten Küchen-  
und Badumbauten, Abbrucharbeiten, allgemeine Maurerarbeiten u.v.m.

GROSSE AUSSTELLUNG AN DER MURTENSTRASSE 66 IN BERN [www.amport-bern.ch](http://www.amport-bern.ch)  
Tel. 031 381 16 12

**A. Krebs AG**  
Tor- und Metallbau

**KREBS**

Lindentalstrasse 6  
3057 Boll/Bern  
Tel. 031 839 05 62  
Fax 031 839 22 71

[www.krebs-tore.ch](http://www.krebs-tore.ch)  
[info@krebs-tore.ch](mailto:info@krebs-tore.ch)

# Risiko Swimmingpool

Über ein Bad im kühlen Nass geht auch in diesem heissen Sommer nichts. Besonders komfortabel ist dabei ein Pool im eigenen Garten. Baden im Pool wird mit Spass, Sommer und Freizeit in Verbindung gebracht. Aus Spass kann aber schnell Ernst werden – ein privates Schwimmbad ist regelmässig tief genug, um für Kinder eine Gefahr darzustellen. Deshalb gilt es vorzusorgen, um Unfälle zu vermeiden.



## Ein Pool ist ein Werk im Sinne von Art. 58 OR

Gemäss Art. 58 OR hat der Eigentümer eines Gebäudes oder Werkes den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen. Die sogenannte Werkeigentümerhaftung kommt auch bei Swimmingpools zur Anwendung. Von der Haftung befreien kann der Poolbesitzer sich nur dann, wenn er beweist, dass Dritte oder der Geschädigte selbst die Ursache für den Unfall gesetzt haben.

## Schild «Baden verboten!» schützt nicht vor Haftung

Die angezeigten Sicherheitsvorkehrungen richten sich immer nach der konkreten Situation. Ein Verbotsschild dürfte in den meisten Fällen nicht reichen, um sich von der Haftung zu befreien. Der Poolbesitzer hat alle Vorkehrungen und Massnahmen zu treffen, dass bei bestimmungsgemäsem Gebrauch keine Gefährdung von seinem Pool ausgeht. Insbesondere wenn angenommen wird, dass ein zweckwidriger Gebrauch durch bestimmte Personen, in der Regel Kinder, möglich ist, muss der Eigentümer zusätzliche Sicherheitsmassnahmen vornehmen. Bei Kindern darf nicht von einem dem Durchschnitt entsprechenden vorsichtigen und pflichtgemässen Handeln ausgegangen werden.

## Poolabdeckung schafft Sicherheit

Lässt sich die Einstiegsvorrichtung abmontieren, sollte diese in den Zeiten der Nichtnutzung vom Pool entfernt werden. Eine weitere Möglichkeit ist, den Pool mit einem abschliessbaren Zaun zu sichern. Eine solide Schwimmapdeckung schützt vor Unfällen während ihrer Abwesenheit. Aus Sicherheitsgründen sollte diese nur mittels eines Schlüssels- oder Tippschalters betätigt werden können. Es sollte zudem sichergestellt werden, dass während dessen Bedienung Sichtkontakt mit dem Swimmingpool besteht. Nur so kann eine ausreichende Kontrolle sichergestellt werden. Die Abdeckung sollte so konstruiert sein, dass zwischen Beckenrand und Abdeckung keine Öffnung entstehen kann und sie sich im geschlossenen Zustand nicht von Hand ver- oder zurückschieben lässt. So lässt sich verhindern, dass Gegenstände oder Personen unter die Abdeckung geraten können. ■

Text: MLaw Stéphanie Bartholdi, Juristin beim HEV Schweiz Bild: zVg.  
Die Nr. 1 für Haus- und Stockwerkeigentümer, Vermieter und Bauherren: [www.hev-schweiz.ch](http://www.hev-schweiz.ch)

### Badewannentüre



### Badewanneneinstieg



Bequemer und sicherer Einstieg, massgefertigt für Ihre Badewanne. In nur einem Tag eingebaut.  
100% Wasserdicht ■ 5 Jahre Garantie



WANNENTECHNIK GmbH  
3006 Bern ■ Tel. 031 931 00 81  
[www.gasser-wannentechnik.ch](http://www.gasser-wannentechnik.ch)



- Verkauf
- Bewirtschaftung / Verwaltung
- Miete und Stockwerkeigentum
- Erstvermietungen

Bracher Immobilien AG, Weissensteinstr. 15, 4503 Solothurn  
T 032 625 95 75, [info@bracherimmobilien.ch](mailto:info@bracherimmobilien.ch)  
[www.bracherimmobilien.ch](http://www.bracherimmobilien.ch)



# Kursausschreibung

## Wohnungsabnahme (Grundkenntnisse)

**Donnerstag, 24. Oktober 2019**

13.30–17.00 Uhr, Hotel Allegro Kursaal, Bern

Preis p.P.: Fr. 195.– Mitglieder / 225.– Nichtmitglieder

Preis Ehepaar: Fr. 345.– Mitglieder / 410.– Nichtmitglieder

**Inhalt:** Vorbereitung der Wohnungsabnahme; Übersicht über die massgebenden gesetzlichen und mietvertraglichen Bestimmungen, die für die Wohnungsabnahme und die Durchsetzung von daraus resultierenden Ansprüchen gegenüber dem Mieter von Bedeutung sind; praktische Durchführung der Wohnungsabnahme (Fallbeispiele); Mängelbehebung und Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber dem Mieter nach der Wohnungsabnahme.

**Zielpublikum:** Vermieter und Verwalter, die an den notwendigen Grundkenntnissen, die für eine erfolgreiche Wohnungsabnahme notwendig sind, interessiert sind.

**Referenten:** Thomas Oberle, Jurist beim HEV Schweiz, und Herbert Stoop, eidg. dipl. Immobilienreuhänder, Zürich

## Verwaltung von Stockwerkeigentum – Basismodul

**Mittwoch, 30. Oktober 2019**

13.30–17.00 Uhr, Hotel Allegro Kursaal, Bern

Preis p.P.: Fr. 195.– Mitglieder / 225.– Nichtmitglieder

Preis Ehepaar: Fr. 345.– Mitglieder / 410.– Nichtmitglieder

**Inhalt:** In diesem Kurs werden Grundkenntnisse für die Verwaltung von Stockwerkeigentum weitergegeben. Fragen aus dem Verwalteralltag werden beantwortet.

**Themen:** Die Eigentümerversammlung, Gemeinschaftliche Kosten, Bauliche Massnahmen, Der Verwalter.

**Zielpublikum:** Private Verwalter von kleineren Stockwerkeinheiten oder Neueinsteiger im «Verwaltungsbusiness». Keine Vorkenntnisse nötig.

**Referentin:** Stephanie Lang, MLaw, HEV Aargau

## Nebenkosten – Heizkosten

**Mittwoch, 6. November 2019**

17.30–20.30 Uhr, Hotel Allegro Kursaal, Bern

Preis p.P.: Fr. 195.– Mitglieder / 225.– Nichtmitglieder

Preis Ehepaar: Fr. 345.– Mitglieder / 410.– Nichtmitglieder

**Inhalt:** Welche Nebenkosten dürfen neben dem Mietzins separat verrechnet werden? Wie muss der Mietvertrag diesbezüglich ausgestaltet sein? Was für Zahlungsarten gibt es? Wie werden die Kosten verteilt? Was für Anforderungen werden an eine Abrechnung gestellt? Wie wird eine Betriebskostenabrechnung eingeführt? Wie warm muss ein Mietobjekt geheizt werden? Was gehört in eine Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung? Wie werden Heiz- und Warmwasserkosten auf die Mieter verteilt?

**Zielpublikum:** Vermieter und Verwalter, die an den rechtlichen Grundlagen einer korrekten Neben- und Heizkostenabrechnung interessiert sind. Der Kurs ist als Einführung gedacht und eignet sich somit auch für Vermieter, die in diesem Bereich über wenig Vorkenntnisse verfügen.

**Referent:** Thomas Oberle, Jurist beim HEV Schweiz, Autor des Buches Nebenkosten – Heizkosten

## Erben & Schenken – Nachlassplanung

**Dienstag, 26. November 2019**

17.30–20.30 Uhr, Hotel Allegro Kursaal, Bern

Preis p.P.: Fr. 195.– Mitglieder / 225.– Nichtmitglieder

Preis Ehepaar: Fr. 345.– Mitglieder / 410.– Nichtmitglieder

**Inhalt:** Werden für den Todesfall keine speziellen Vorkehrungen getroffen, wird das Erbe nach den gesetzlichen Richtlinien aufgeteilt. Nur selten entspricht diese Aufteilung jedoch den eigenen Wünschen. Eine professionelle Nachlassplanung berücksichtigt Ihren letzten Willen, vermeidet Konflikte zwischen den Erben und regelt die Begünstigung von (Ehe-)Partnern. Und nicht zu vergessen: Sie unterstützt steuergünstige Lösungen.

**Themen:** Wie sieht die gesetzliche Erbteilung aus? Wie begünstige ich meinen (Ehe-)Partner? Sind ein Erbvorbezug oder eine Schenkung zu Lebzeiten sinnvoll, wie ist die Handhabung bei Liegenschaften? Kann ich Steuern sparen im Zusammenhang mit Erbschaften oder Schenkungen? Testament: Was muss ich beachten? Wie handhabe ich z.B. nicht gemeinsame Kinder? Wie gehe ich vor bei meiner Nachlassplanung und Willensvollstreckung?

**Zielpublikum:** Personen, die ihren letzten Willen rechtzeitig und professionell regeln wollen.

**Referent:** Lukas Manuel Herren, Notar, HEV Bern und Umgebung/Chèvre Rutsch & Herren, Notariat und Verwaltungen, Bern. ■



### Anmeldung «Kurse HEV-Institut»

☐ Ja, ich melde mich zu folgendem Kurs des HEV-Instituts an:

Datum des Kurses: \_\_\_\_\_

Ort der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Anzahl Kursteilnehmer: \_\_\_\_\_

☐ Ich bin/Wir sind Mitglied und zahle(n) Fr. \_\_\_\_

Mitgliedernummer: \_\_\_\_\_

☐ Ich bin/Wir sind Nichtmitglied und zahle(n) Fr. \_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname(n): \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel./E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# FASSADEN



## PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON HINTERLÜFTETEN FASSADEN

K. W. WEYERMANN AG

[www.weyermannag.ch](http://www.weyermannag.ch)

Bottigenstrasse 114

3018 Bern

Telefon 031 992 14 16

### Immobilienbewertung und Verkauf

Wir kümmern uns um Ihre Immobilien

**wyss**  **LIEGENSCHAFTEN** GmbH

Wyss Liegenschaften GmbH in Bern und Wabern | Telefon 031 534 00 14 | [www.wyssliegenschaften.ch](http://www.wyssliegenschaften.ch)



3122 Kehrsatz

**Öl- und Gasbrennservice  
24 h Service**

031 961 41 42

[steiner-feuerungen.ch](http://steiner-feuerungen.ch)

# P+H

P+H PARQUET+  
HOLZBAU AG BERN

**FENSTER, SCHREINEREI,  
ZIMMEREI, PARKETT UND  
BODENBELÄGE**

Weissensteinstrasse 4  
CH-3000 Bern 5  
Tel: +41 (0)31 385 28 28  
Fax: +41 (0)31 385 28 29  
E-Mail: [info@phbe.ch](mailto:info@phbe.ch)  
Web: [www.phbe.ch](http://www.phbe.ch)



STEHT FÜR REFA:  
ROLAND BOSS

BIERIGUTSTR. 14 • 3608 THUN • BREITFELDSTR. 48 • 3014 BERN  
T: 0844 844 555 • [WWW.REFABAU.CH](http://WWW.REFABAU.CH) • [INFO@REFABAU.CH](mailto:INFO@REFABAU.CH)

# refa

REYMONDIN & PARTNER AG



GIPSEN | MALEN | ISOLIEREN | SANIEREN

## bühler ag

So individuell wie Ihr Lebensstil



Bühler Küchen AG | Galgenfeldweg 3-5, 3006 Bern | 031 340 90 90 | [info@buehler-kuechen.ch](mailto:info@buehler-kuechen.ch) | [buehler-kuechen.ch](http://buehler-kuechen.ch)



## aerni elektro

wir sind auf Draht

Weissensteinstrasse 33  
3008 Bern

T 031 371 30 31  
F 031 371 33 97  
[info@aernielektro.ch](mailto:info@aernielektro.ch)  
[www.aernielektro.ch](http://www.aernielektro.ch)

Malen Tapeten  
Gipsen Platten Decken  
Bodenbeläge Parkett  
Ausstellung Beratung

**Bernasconi.ch**

**Boden Decke Wände**

Looslistrasse 16 | 3000 Bern 5 | Telefon 031 382 44 00

Für jede Situation.  
**Das Holz/Aluminium-  
Fenster Ego® Allstar**

- Jahrzehntelange Erfahrung
- Persönliche Beratung vor Ort
- Die EgoKiefer Fachbetriebe finden Sie auf [egokiefer.ch](http://egokiefer.ch)

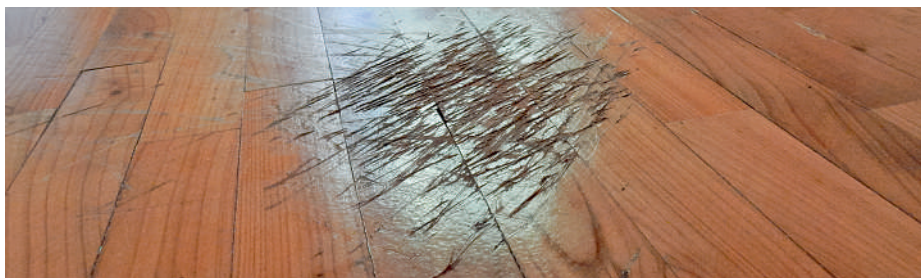


**EgoKiefer**  
Fenster und Türen

Einfach komfortabel.

# Wenn Ihr Mieter auszieht

**Das Wichtigste zuerst:** Für Schäden infolge übermässiger Abnutzung haftet Ihr Mieter nur in Höhe des Zeitwerts. Hat beispielsweise eine heruntergefallene Parfumflasche einen heftigen Riss ins Lavabo geschlagen, weshalb es ersetzt werden muss, muss Ihnen der Mieter maximal den Betrag zahlen, den das Lavabo heute noch wert wäre. Und das ist auch der Betrag, den seine Privathaftpflichtversicherung maximal übernimmt.



Mit einer Glasbruchdeckung in der freiwilligen Gebäudeversicherung können Sie sich gegen solche häufigen Schäden absichern – und ersparen sich mögliche Auseinandersetzungen. Diese Zusatzversicherung zahlt den Wiederbeschaffungswert des Lavabos und bis zu einem bestimmten Betrag sogar die Einbaukosten. Sie greift übrigens auch, wenn Ihnen bei der Renovation einer Mietwohnung die Bohrmaschine auf die Glaskeramikplatte des Herdes fällt oder die Reinigungsfirma die Ecke eines Lavabos abschlägt.

## Zerkratztes Parkett – wer muss zahlen?

Sieht Ihre Wohnung oder Ihr Haus beim Auszug des Mieters ramponiert aus? Eine gewisse Abnutzung müssen Sie hinnehmen. Das spielt vor allem dann eine Rolle, wenn der Mieter viele Jahre in Ihrer Liegenschaft gewohnt hat. Auf der HEV-Schweiz-Website finden Sie die paritätische Lebensdauertabelle der wichtigsten Wohnungseinrichtungen. Gemäss dieser halten beispielsweise Küchengeräte 10 bis 15 Jahre, Spannteppiche (mittlerer Qualität) 10 Jahre und Klötzliparkett 40 Jahre. Wenn also der 20 Jahre alte Spannteppich nach dem Auszug starke Flecken hat, können Sie Ihren Mieter nicht mehr dafür belangen. Ist der Teppich erst zwei Jahre alt, sieht die Situation anders aus. Sachgerecht verschlossene Dübellöcher müssen Sie als normale Abnutzung hinnehmen.

Bei vergilbten Tapeten kommt es darauf an, ob allein der «Zahn der Zeit» die Verfärbung verursacht hat oder die Zigaretten

ten Ihres Mieters die Verfärbung zusätzlich beschleunigt haben.

Raucherschäden gelten als übermässige Abnutzung. Für ausgewiesene Sonderaufwendungen des Malers (Nikotinsperre) muss der Mieter zu 100 Prozent selbst aufkommen. Beim finalen Weissanstrich schuldet der Mieter dagegen nur den Zeitwert.

## Schäden am Gebäude

Vielleicht entdecken Sie erst bei der Wohnungsabnahme einen Wasserschaden im Treppenhaus oder einen Schimmelbefall in der Wohnung. Für den Wasserschaden kommt Ihre (freiwillige) Gebäudeversicherung auf, beim Schimmelbefall hingegen spielt es eine Rolle, ob dieser die Folge eines versicherten Wasserschadens ist. Sofern Sie Ihrem Mieter kein Fehlverhalten nachweisen können, müssten Sie den Schaden auf eigene Rechnung beheben. Falls Sie in einer konkreten Situation offene Fragen haben, erteilen Ihnen die Experten von Zurich unter Tel. 0800 80 80 80 gerne Auskünfte. Und in Streitfällen hilft Ihnen die für Mitglieder kostenlose Rechtsberatung des HEV weiter – oder Ihre Rechtsschutzversicherung.

[www.zurich.ch/howald](http://www.zurich.ch/howald)

**ZURICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**

Roland Howald  
Generalagent von Zurich in Bern  
Bild: zVg.

## Zurich Schweiz

Ich möchte mich über mein persönliches Sparpotenzial informieren und wünsche eine individuelle Beratung zu den folgenden Themen:

- ☐ Zuhause geschützt (Eigenheim, Hab und Gut)
- ☐ Entspannt unterwegs (Motorfahrzeug, Reisen)
- ☐ Sicher sein, wenn etwas schiefgeht (Haftpflicht)
- ☐ Den Bau meines Traumhauses absichern
- ☐ Schutz für umweltfreundliche Hausanlagen
- ☐ Sicherheit für meine Liebsten
- ☐ Sparen für meine Zukunft
  
- ☐ Bitte rufen Sie mich an: tagsüber zwischen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Uhr

Ich bin schon Zurich-Kunde ☐ Ja ☐ Nein

Ich werde von einem Broker betreut ☐ Ja ☐ Nein

Mitglied ☐ Ja ☐ Nein

Mitglied-Nr. \_\_\_\_\_

HEV-Sektion \_\_\_\_\_

☐ Herr ☐ Frau

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

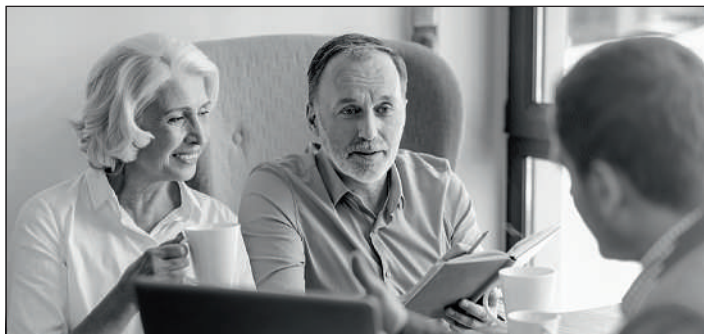
Telefon \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Einsenden an: Zurich, Generalagentur  
Roland Howald AG, Eigerstrasse 2  
3007 Bern, Tel. 031 970 40 50  
[www.zurich.ch/howald](http://www.zurich.ch/howald)



## Mietliegenschaften erfolgreich bewirtschaften

Wir optimieren die Rendite Ihrer Liegenschaft, sorgen für den nachhaltigen Werterhalt und entlasten Sie kompetent von allen administrativen Aufgaben in der Mieterbetreuung.



Zollinger Immobilien | 3073 Gümligen | Telefon 031 954 12 12 | [info@zollinger.ch](mailto:info@zollinger.ch) | [www.zollinger.ch](http://www.zollinger.ch)

## Restaurieren – statt liquidieren



Peter Nohl Dienstleistungen  
Telefon 031 302 86 38 [www.nohl.ch](http://www.nohl.ch)

## Schützen Sie, was Ihnen lieb ist. Insektenschutzgitter nach Mass.

Sie haben die freie Wahl.  
Und wir die passende Lösung.



Insektophon 0848 800 688

[www.g-h.ch](http://www.g-h.ch)

**G & H**  
Insekten  
Schutzgitter



Alles im grünen Bereich.

**haas**

Bern 031 371 61 61  
Bremgarten 031 301 72 72  
[www.haas-gartenbau.ch](http://www.haas-gartenbau.ch)



**ROHRMAX**  
Halte dein Rohr sauber  
0848 852 856



**Teure Abwasserrohre  
Werterhalt dank Vorsorge**

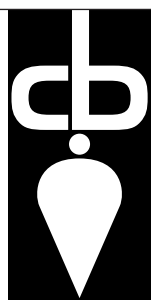
Unkompliziert Fach-  
wissen anfordern!

Sorge tragen zum Haus  
Kontrolle sinnvoll alle 3 bis 4 Jahre

**Kostenlose  
Kontrolle  
Abwasser  
+ Lüftung**

**rohrmax.ch**  
Rohrreinigung  
Rohrsanierung

**info@rohrmax.ch**  
Kanal-TV  
Lüftungsreinigung



## Bucher Baugeschäft AG

Ihr Partner für Reparaturen, Um- und Neubauten,  
Kernbohrungen und Betonfräsen,  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Sägemattstrasse 2 | 3097 Liebfeld | Telefon 031 971 29 95 | [www.bucherbau.ch](http://www.bucherbau.ch)



**D&G AG**

Elektro- und Telefoninstallationen  
Freiburgstrasse 490, 3018 Bern

Tel. 031 981 50 00

Fax 031 981 50 01

[info@dg-elektro.ch](mailto:info@dg-elektro.ch)

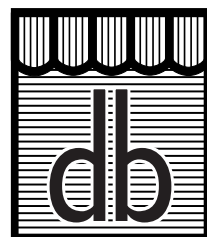
[www.dg-elektro.ch](http://www.dg-elektro.ch)

# dellsperger ag

## storen und metallbau

Wangenstrasse 115 - 3018 Bern - Tel. 031 982 17 70 - Fax 031 982 17 73

[info@storendellsperger.ch](mailto:info@storendellsperger.ch) - [www.storendellsperger.ch](http://www.storendellsperger.ch)



# Gartengeräte einwintern

**Gartengeräte brauchen im Herbst Pflege. Grabgabel, Spaten, Schaufel und Kräuel gilt es vor Rost zu schützen. Rasenmäher, Heckenschere oder Freischneider sollten einem Service-Check unterzogen werden.**



(sku) Ein alter Expertenspruch bringt es auf den Punkt: Der Gärtner ist nur so gut wie sein Werkzeug. Die Winterzeit wird dazu genutzt, Gartengeräte auf ihre Tauglichkeit zu prüfen und erforderliche Pflege- und Unterhaltmassnahmen zu ergreifen.

## Messer und Scheren schleifen

Besonders Messer, Baum- und Heckenscheren oder Sägen lassen nur dann ein schonendes Arbeiten zu, wenn sie wirklich geschärft sind. Stumpfe Scheren, Messer und Sägen verursachen an Pflanzen Wunden, in die leicht Krankheitserreger eindringen können.

Gleiches gilt für den Rasenmäher. Ein unscharfes Gerät schneidet das Gras nicht mehr, es zerreisst es. Die abgerissenen Gräser fransen aus und vertrocknen. Es lohnt sich also, die Wintermonate zu nutzen, um die Gartengeräte in Schuss zu

bringen und zum Beispiel dem Rasenmäher einen Service in einem Fachgeschäft zu gönnen. Dort werden meist auch Baumschere und Handsäge zum Schleifen entgegengenommen.

Wer das richtige Werkzeug besitzt, kann Gartenschere und Sägen wie auch Gartenmesser selber schärfen. Wer seinen Rasenmäher selber wartet, unbedingt vor Arbeitsbeginn den Zündkerzenstecker herausnehmen.

## Werkzeuge reinigen und einölen

Grabgabel, Spaten, Rechen oder Schaufel werden zum Einwintern eingeölt, um sie vor Rost zu schützen. Dabei wird hänge – gebliebene und angetrocknete Erde entfernt und falls nötig das Metall mit einer Stahlbürste von Flugrost befreit. Nur dann ist der Ölschutzfilm, der mit einem Lappen dünn aufgetragen wird, wirksam. Zum Einölen der Werkzeuge ausschliesslich Pflanzenöl verwenden, da dieses anders als Mineralöl abgebaut wird, wenn die Geräte im nächsten Frühjahr wieder zum Einsatz kommen und der Boden bearbeitet wird.

Pflanzenöl eignet sich zudem ebenso zum Schmieren von Scherengelenken, Radnaben der Schubkarre oder anderen beweglichen Teilen.

Bei manchen Handwerkzeugen trocknen nach längerem Aufbewahren über den Winter die Holzstiele aus. Die Folgen sind

Schaufeln, Spaten oder Rechen, die beim Frühjahreseinsatz vom Stiel fallen. Holzstiele werden im Frühling wieder fest, wenn die Geräte über Nacht in einen Eimer mit Wasser gestellt werden.

## Elektrogeräte kontrollieren und warten lassen

Wer Elektrogeräte wie Heckenschere oder Freischneider verwendet, kontrolliert jetzt Elektrokabel und Stecker. Damit es nicht plötzlich zu Überraschungen kommt, wenn die Geräte wieder im Freien im Einsatz sind. Für Elektrogeräte wie auch für brennstoffbetriebene Kleingeräte gilt: Gut beraten ist, wer ebenso Schutzbrille, Gehörschutz und entsprechende Schuhe wie auch Handschuhe überprüft oder bereitstellt. Dies gilt auch für die an den Geräten meist vorhandenen Sicherheits- und Schutzeinrichtungen. Etwa bei der Motorhacke. Diese gehört über den Winter in den Service. Dabei werden unter anderem auch die Hackmesser überprüft. Sie müssen vor der kommenden Gartensaison festsitzen und sollten nicht beschädigt sein. ■

Text: **hausinfo** / Bild: zVg.



Hausinfo ist ein neutraler Online-Ratgeber zu allen Themen rund ums Haus. **www.hausinfo.ch**



## JUTZI'S SCHRANKLADEN

Seftigenstrasse 225  
3084 Wabern  
Telefon: 031 372 32 42  
**www.schrackladen.ch**

**Schracklösungen  
die begeistern!!!  
Unsere Ideen sind  
grenzenlos.**

# Berner Stadtparlament: der Tiefpunkt

**Vor Kurzem machte das Berner Stadtparlament mit seinem Abstimmungschaos schweizweit Schlagzeilen und erreichte einen Tiefpunkt. Die so allenfalls durchgezwängte Velo-Kampagne wird deshalb primär als Mahnmal eines unwürdigen Schauspiels stehen.**



**Dr. Bernhard Eicher**

Vizepräsident HEV Bern und Umgebung

Diese Sitzung des Berner Stadtparlaments wird unruhlich in die Schweizer Geschichte eingehen. Am 15. August 2019 war der Stadtrat zu Gast in Ostermundigen und hielt dort seine ordentliche Sitzung ab. Zuerst schien alles seinen Lauf zu nehmen: So genehmigte sich die Mehrheit des Parlaments – gegen die Stimmen von FDP und einigen SVP-Exponenten – im Grundsatz eine namhafte Erhöhung der Sitzungsgelder.

Kurze Zeit später ging es um einen bereits einmal vorgelegten Kredit für eine «Velo-Kampagne» in der Höhe von CHF 400 000.–. Auch hier schienen die Mehrheitsverhältnisse bereits im Vorfeld klar, wollten doch alle rot-grünen Parteien dem Kredit zustimmen. Doch dann kam alles anders: Aufgrund verschiedener Abwesenheiten kam nach einigem Hin und Her ein Antrag auf Nichtetreten mit 30 Ja- zu 30 Nein-Stimmen mit Stichtenscheid des Stadtratspräsidenten hauchdünn durch. Damit wäre der Kredit eigentlich abgelehnt und erledigt gewesen.

Nach Verkündung des Resultats kam im Tell-Saal Ostermundigen aber Stimmung auf. Diverse Parlamentarier wollten das Ergebnis nicht akzeptieren, stürmten zum Ratspräsidenten und

redeten auf diesen ein. Auch die Gewinner der Abstimmung – für einmal waren es die Bürgerlichen – liessen es sich nicht nehmen, dem Ratspräsidenten ihre Sicht der Dinge zu schildern. Nach einigen Minuten – sie fühlten sich wie Stunden an – entschied der Ratspräsident, die Abstimmung zu wiederholen. Angeblich hatten sich einige Stimmenzähler verzählt. Der Ratspräsident entschied auf Wiederholung, obwohl es im Falle von strittigen Abstimmungsergebnissen ein klar definiertes Verfahren, festgehalten im Geschäftsreglement des Stadtrats, gäbe. Die erneute Abstimmung ergab, dass der Kredit nun grundsätzlich gutgeheissen wird, dies mit 30 Stimmen für die Rückweisung und 37 Stimmen dagegen. Der Grund: Einige rot-grüne Ratsmitglieder waren aus der Kaffeepause zurückgekehrt.

Abgesehen davon, dass das Parlament als Ganzes einen äusserst schlechten Eindruck hinterliess – und dies über die Kantons Grenzen hinaus – stellen sich auch einige grundsätzliche Fragen. Kann auf Druck einer politischen Mehrheit ein Geschäftsreglement – dieses legt die Spielregeln des Parlaments fest – einfach kurzfristig ausgesetzt werden? Eigentlich dürfte dies nicht sein, ist aber geschehen. Wie ist es um den gegenseitigen Umgang im Berner Stadtparlament bestellt? Eigentlich sollte dieser über die Fraktions- und Parteigrenzen hinweg freundlich und respektvoll sein. An besagter Sitzung war davon aber wenig zu spüren. Und: Wie lassen sich solche für den Ruf demokratischer Meinungsbildung schädliche Ereignisse künftig vermeiden? Wohl nur, wenn die Mehrheit bereit ist, auch einmal überraschende Niederlagen zu akzeptieren.

Sollte die mittels Kredit finanzierte Velo-Kampagne nun trotz ihrer zweifelhaften Entstehungsgeschichte lanciert werden, wird sie primär Mahnmal für einen Tiefpunkt des Berner Stadtparlaments sein. ■



**MALEREI  
GIPSEREI**

Daniel Arn  
Balmholzweg 11  
031 842 08 42

dipl. Malermeister  
3145 Niederscherli  
www.arn-malerei.ch

**der kundenfreundliche Malerbetrieb  
aus der Region**

## Nachfolge schon geregelt?

Als aufstrebende Immobilienverwaltung sind wir an der Weiterführung Ihrer Verwaltungsmandate interessiert.

Anfragen bitte unter:

Chiffre HEV 10-2019-01, rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern

# Bauen+Wohnen & Fachmesse Bau+Energie in Bern

**Alle, die rund ums Eigenheim Entscheide treffen wollen, erhalten diesen Herbst die Impulse an zwei Baumessen. Vom 28. November bis 1. Dezember 2019 wird an der Bernexpo bei 250 Ausstellern geschaut, bevor man baut. Der Eintritt gilt für beide Messen; am Donnerstag ist er für alle frei.**

Wer sich für das Eigenheim, den Innenausbau, das Wohndesign und den Garten interessiert, entdeckt an der Bauen+Wohnen ein riesiges Produktangebot, nützliche Tipps und kostenlosen Zugang zu Fachvorträgen über Küche, Bad und Boden. Die Fachmesse Bau+Energie mit Kongress zeigt mit Produkten, Lösungen und in Veranstaltungen das Neuste über erneuerbare Energien und nachhaltiges Bauen.

## Boden & Parkett

Die Berufsbildung Boden & Parkett wird mit ihrem Show-Trailer «Bodenhelden» für Aufmerksamkeit sorgen. Ziel dieser neuen Kampagne ist, den Nachwuchs zu fördern und das bauinteressierte Publikum über die spannenden Berufe im Parkettlegerhandwerk zu informieren.

## Badverwandlung 1:1

Geschäftsführer Michael Schwizer freut sich auf das angepasste Messekonzept von BadeWelten: «In einer unserer Kojen werden wir die Verwandlung eines Bades anhand einer Vorher- und Nachher-Situation präsentieren.»

## Küchenbauer – echt und ehrlich

Vom kreativen Küchenanbieter bis zum kompletten Wohnberater im Innenausbau sind zahlreiche spezialisierte Fachfirmen dabei und geben Rat bei Winkeltischen und Einbauschränken bis hin zu Garderoben.

## Klimafreundlich modernisieren

Im Gebäudebereich lassen sich die Anliegen der Klimadebatte bestens umsetzen, sei es mit der sanierten Gebäudehülle oder der mit erneuerbaren Energie gespeisten Heizungsanlage. Deshalb wartet die Beraterstrasse erneut mit der Vorgehensberatung auf. Hier können sich Hauseigentümer gerade auch im Hinblick auf Förderbeiträge persönlich von Energie-Experten informieren lassen. ■

28. Nov.–1. Dez. 2019  
Do + Fr 10–18 Uhr  
Sa + So 10–17 Uhr  
Donnerstag gratis



Mitglieder des HEV Bern und Umgebung kommen in den Genuss eines speziellen Angebots: Sie erhalten mit separater Briefpost einen Gratisseintritt und dürfen die Messen zu zweit gratis besuchen.

## Vorgehensberatung für Gebäudeeigentümer

### Kostenlose Erstberatung durch Experten anlässlich der Bau+Energie Messe

Müssen Sie Ihre Heizung ersetzen? Planen Sie einen Umbau? Profitieren Sie von der kostenlosen Erstberatung durch einen Energie-Experten an der Beraterstrasse der Kantone. Nehmen Sie Ihre Unterlagen und Pläne mit und besprechen Sie Ihre Wünsche und die Möglichkeiten diskret und persönlich vor Ort. Die Energie-Experten weisen Ihnen im Gespräch den Weg zu einem erfolgreichen Vorgehen und zeigen Ihnen, wo Sie Unterstützungsgelder abholen können.

Reservieren Sie vorab ein Zeitfenster für eine kostenlose Erstberatung unter: [www.bau-energie.ch/vorgehensberatung](http://www.bau-energie.ch/vorgehensberatung) oder füllen Sie untenstehenden Talon aus und schicken ihn bis spätestens am 26. November 2019 an folgende Adresse:

**ZT Fachmessen AG, Büro Bern**  
**Herr Jürg Kärle**  
**Gutenbergstrasse 21, 3011 Bern**



### Termine für Vorgehensberatung

|                               |                                                       |                                                       |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| Donnerstag, 28. November 2019 | <input type="checkbox"/> zwischen 10.00 und 12.00 Uhr | <input type="checkbox"/> zwischen 12.00 und 18.00 Uhr |
| Freitag, 29. November 2019    | <input type="checkbox"/> zwischen 10.00 und 12.00 Uhr | <input type="checkbox"/> zwischen 12.00 und 18.00 Uhr |
| Samstag, 30. November 2019    | <input type="checkbox"/> zwischen 10.00 und 12.00 Uhr | <input type="checkbox"/> zwischen 12.00 und 17.00 Uhr |
| Sonntag, 1. Dezember 2019     | <input type="checkbox"/> zwischen 10.00 und 12.00 Uhr | <input type="checkbox"/> zwischen 12.00 und 17.00 Uhr |

☐ Frau ☐ Herr Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Arbeitsbereich (z.B. Architekt) \_\_\_\_\_

Strasse / Nr. \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Mit seiner Bestellung oder Registrierung erklärt sich der Kunde damit einverstanden, dass ihn der Veranstalter über neue Angebote informiert. Newsletter oder Postsendungen können nach der ersten Zusendung jederzeit abbestellt werden.

**SIBIRGroup** | service

## Einer für alles

**Reparatur, Verkauf und Installation  
aller Marken** für Küche und Waschraum.

Telefon 0844 848 848  
Fax 0844 848 850  
service@sibirgroup.ch

**Ihr Partner in Ihrer  
Region:**

SIBIRGroup AG  
Eigerweg 4  
3322 Schönbühl



Ihr Partner mit Allmarken-Service

[www.sibirgroup.ch](http://www.sibirgroup.ch)

# DACH- TECHNIK.

**WIR ROCKEN DAS.**



Seit 125 Jahren perfektes Zusammenspiel  
von Sanitär-, Heizungs-, Spengler- und Dachtechnik.

[ramseyer-dilger.ch](http://ramseyer-dilger.ch)



RAMSEYER UND DILGER

## Messe für Bauen Wohnen und Garten



 [bautrends.ch](http://bautrends.ch)

Quelle: freshhaus

**Bauen**   
**Wohnen**

**28.11. – 1.12.2019 BERNEXPO**

Do|Fr 10–18 Sa|So 10–17 Donnerstag Eintritt gratis